

weis zur kleinen Kirche von Kilpeck schon im 9. Jh. im *Liber Landavensis* (nicht zitiert) finden. Hemings Chartular, worin Hinweise zu St. Michael zusammen mit St. Maria und St. Petrus (Schutzpatrone des neuen und des alten Doms von Worcester) im späten 10. Jh. erwähnt sind, blieb auch unbeachtet. Julia Barrow

Joan Wandrop, *Fountains abbey and its benefactors, 1132–1300* (Cistercian Studies 91) Kalamazoo 1987, Cistercian Publications, IX u. 314 S., \$ 32,95. – Die Studie behandelt ähnliche Fragen wie die Monographie von Bouchard über Burgund (oben, S. 176), allerdings nur für ein einziges Kloster, die Zisterzienserabtei Fountains im Norden Yorkshires. Sie stellt auch ähnliche Entwicklungen wie Bouchard fest, wenn auch mit zeitlicher Verschiebung. In der Gründungsphase des Klosters wurden die meisten Schenkungen von größeren Magnaten gemacht, aber ab etwa 1200 dominierten kleinere Schenkungen von Rittern und sogar Bauern. Viele Schenkungen erfolgten ohne genannte Gegenleistung, obwohl das Recht, im Kloster bestattet zu werden, im 13. Jh. eine zunehmende Rolle spielte. Ein Gesamtbild der Schenkungen läßt sich trotz des reichen Quellenmaterials (mehrere Chartulare sowie mehr als 300 Originale sind für die Zeit bis 1300 erhalten) insofern schwer gewinnen, als es ab der zweiten Hälfte des 12. Jh. offensichtlich auch erhebliche Geldschenkungen gegeben hat. Diese sind nur selten urkundlich festgehalten, wurden aber für die Erweiterung und Arrondierung der klösterlichen Grundherrschaft sehr wirkungsvoll eingesetzt. T. R.

Kenji Yoshitake, *The arrest of the bishops in 1139 and its consequences*, *Journal of Medieval History* 14 (1988) S. 97–114, bringt Argumente gegen die Annahme, die Gefangennahme Rogers von Salisbury durch Stephan von England habe zu einem Bruch zwischen Stephan und der englischen Kirche geführt. T. R.

Jozsef Laszovsky, *Nicholaus clericus: a Hungarian student at Oxford University in the twelfth century*, *Journal of Medieval History* 14 (1988) S. 217–232, untersucht die Karrieren ungarischer Studenten in England und Frankreich in der zweiten Hälfte des 12. Jh. Warum Nicholas in den 1190er Jahren größere Summen als BaföG von Richard I. erhielt, wird leider nicht geklärt. T. R.

Régine Lambrecht, *Charlemagne and his influence on the late medieval French kings*, *Journal of Medieval History* 14 (1988) S. 283–291, stellt den Vorbildcharakter Karls als gerechter Herrscher, weniger als Krieger heraus. T. R.

John Hayward, *Hereward the Outlaw*, *Journal of Medieval History* 14 (1988) S. 293–304, versucht zwischen Legende und Wirklichkeit in der Geschichte des Guerillaführers zu unterscheiden. T. R.

Ruth Mazo Karras, *Friendship and love in the lives of two twelfth-century English saints*, *Journal of Medieval History* 14 (1988) S. 305–320, behandelt Aelred von Rievaulx und Christina von Markyate. T. R.

Henry Mayr-Harting, *The foundation of Peterhouse, Cambridge (1284), and the rule of Saint Benedict*, *English Historical Review* 103 (1988) S. 318–338,